Niederschrift-Nr. 13/2012

über eine öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des **Finanz- und Wirtschaftsausschusses** am Dienstag, dem 05.06.2012 im **großen Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum**.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Anwesende:

Ratsfrau Ursula Kanne, Ausschussvorsitzende
Ratsfrau Birgit Beulen
Ratsherr Alfred Feise
Ratsherr Ulrich Gentemann
Ratsherr Volker Lipecki
Ratsherr Andreas Rasch
Ratsherr Reinhard Wirries

Von der Verwaltung:

Bgm Kemnah
GAR'in Klingebiel. zugl. Protokollführerin

Entschuldigt fehlte:

Ratsherr Christian Knieke (beratendes Mitglied)

Zuhörer:

Ratsfrau Gentemann
Ratsherr Engelhardt
Herr Tafel

Ausschussvorsitzende Kanne begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig angenommen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung und nach Beendigung der Beratung der Tagesordnung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner eine viertel Stunde die Möglichkeit, Fragen an die Verwaltung und die Ausschussmitglieder zu richten.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 05/2012 über die Sitzung am 23.02.2012 (öffentlicher Teil)
2. Mitteilungen der Verwaltung und der Vorsitzenden
3. Verfahren zur Neuvergabe von Strom- und Gaskonzessionsverträgen durch die E-Hi-Land
 1. Zustimmung zu der Zuschlagsentscheidung in dem durch die E-Hi-Land durchgeführten Verfahren zur Neuvergabe von Konzessionsverträgen im „Hildesheimer Land“

2. Beschlussfassung über die Ausfallbürgschaft

- Vorlage-Nr. 39/2012 -

4. Gebührensatzung für den Wochenmarkt in der Ortschaft Harsum

- Vorlage-Nr. 41/2012 -

5. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil:

Ergebnis der Beratung:

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 05/2012 über die Sitzung am 23.02.2012 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 05/2012 (ö.T.) über die Sitzung am 23.02.2012 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung

Zu TOP 2:

Mitteilungen der Verwaltung und der Vorsitzenden

Mitteilungen liegen nicht vor.

Zu TOP 3:

Verfahren zur Neuvergabe von Strom- und Gaskonzessionsverträgen durch die E-Hi-Land

- 1. Zustimmung zu der Zuschlagsentscheidung in dem durch die E-Hi-Land durchgeführten Verfahren zur Neuvergabe von Konzessionsverträgen im „Hildesheimer Land“**
- 2. Beschlussfassung über die Ausfallbürgschaft**

- Vorlage-Nr. 39/2012 -

Bgm. Kernah erläutert die Vorlage. Danach habe der Rat vor zwei Jahren den Beschluss über die Bildung der Anstalt öffentlichen Rechts (A.ö.R.) gefasst. Die Aufgabe der A.ö.R. war es, die Konzessionsverträge auszuschreiben. Die eingegangenen Angebote seien bewertet worden und man habe sich für die E.ON als besten Bieter entschieden. Unterm Strich gebe es dabei positive Nebeneffekte. Abgesehen von der

Konzessionsabgabe erhalte man pro Jahr noch zusätzlich rd. 50.000 € - auf 20 Jahre gesehen seien dieses rd. 1 Mio. €. Auch erhalte man das Eigentum an den Netzen und es sei für die Zukunft offen, ob man den Betrieb der Strom- bzw. Gasversorgung selbst vornehmen wolle. Zu S. 6 3. Spiegelstrich..... "40 % des Netzkaufpreises als Eigenkapital zugeführt" ist die Ausfallbürgschaft gemeint, so dass keine tatsächliche Bereitstellung von Geldmitteln durch die Gemeinde erforderlich ist. Der Anteil der Ausfallbürgschaft für die Gemeinde beläuft sich auf 1.287.000 €. Die Ausfallbürgschaft läuft außerhalb der Bilanz und hat mit dem Haushalt nichts zu tun.

Zum 4. Spiegelstrich 2. Satz "Die Rechte und Pflichten"..... bedeutet für die E.ON, dass diese die Verpflichtung hat, die Konzessionsabgabe für die einzelnen Gemeinden zu zahlen. Rechte hat die E.ON insoweit, als dass sie unsere Straßen in Anspruch nehmen darf. Ratsfrau Beulen weist darauf hin, dass über den Pachtvertrag den Gemeinden die Pacht zustehe. Weitere Details zum Ausschreibungsverfahren enthalten die Vergabeordner, die bei Bedarf unter Beachtung der Vertraulichkeit eingesehen werden können. Zu S. 7 1. Spiegelstrich des Sachberichts erläutert Bgm. Kemnah die Beteiligten der Gesellschafterversammlung. Namen hierzu sind noch nicht bekannt, da diese noch zu benennen sind. Es werden jeweils 3 Personen von der E-Hi-Land und 3 Personen von der E.ON benannt. Im Beirat sind 27 Personen, davon 24 Personen (somit je drei pro Kommune), die von der Politik besetzt werden können. Die Fraktionen können entsprechende Vorschläge unterbreiten. Die Geschäftsführung ist auch noch zu bestimmen. Ratsherr Feise fragt nach der fehlenden Angabe zu den finanziellen Auswirkungen in der Vorlage. Hierzu erwidert Bgm. Kemnah, dass diese versehentlich fehlen würden. Die Gemeinde würde pro Jahr an Konzessionsabgabe ca. 280.000 € und pro Jahr an Pachtzahlungen von rd. 50 TEuro erhalten. Ratsherr Lipecki befürwortet die Übernahme der Strom- und Gasnetze durch die Kommunen. Er vermisse jedoch ein Konzept für die Netzentflechtung. Wenn ein derartiges Konzept nicht enthalten sei, mindere das die Attraktivität der Ausschreibung. Das würde sich auch auf den nächsten Vertrag auswirken. Auch würde ein Sonderkündigungsrecht fehlen. Das Gleiche gelte für eine Berichtspflicht. Er ist der Meinung, dass nicht genug "rausgeholt" worden sei. Hierzu erläutert Ratsfrau Kanne, dass dieses bereits in der Präsentation am 03.05.2012 bemängelt worden sei. Dieses Modell des Konzessionsvertrages stelle auch auf den Pachtvertrag ab. Dafür sei ein Sonderkündigungsrecht nicht sinnvoll. Ratsherr Lipecki sieht das anders. Er ist der Meinung, dass wenn ein Konzept über die Netzentflechtung vorhanden gewesen wäre, auch andere an dem Konzessionsvertrag Interesse gehabt hätten. So fehlten aber die entsprechenden Angebote. Bgm. Kemnah nimmt Bezug zu Anlage 2 Seite 12 § 8 "Vertragsdauer". Hier wurde nichts angeboten. Auch in Bezug auf das Sonderkündigungsrecht haben beide Anbieter dieses nicht angeboten. Ratsherr Lipecki betont, dass auch die kommunale Schlichtungsstelle fehle. Ratsfrau Beulen nimmt ebenfalls Bezug auf die "Kästchen" in den Anlagen. Hiernach habe die "GKMP" vorgegeben, was die Interessenten anbieten könnten. Wenn einige Passagen nicht angeboten wurden, so gebe es jetzt keine andere Alternative, Nachverhandlungen seien nicht möglich. Ratsherr Wirries betont, dass der Vertrag sich im Vergabeverfahren befinde – da gebe es jetzt kein "Zurück" mehr. Zu Anlage 1 S. 4 Nr. 5 bezieht er sich auf die Zahlung der Konzessionsabgabe, die von der "GKMP" vorgeschlagen wurde zur Zahlung bis Ende September, die E.ON aber bis Ende Juni vorgeschlagen. Hierzu erläutert Bgm. Kemnah, dass dieses ein Zahlungsvorteil für die Gemeinde Harsum sei.

Ratsfrau Kanne erläutert, dass dieses mit dem Abrechnungszeitraum der E.ON zusammenhänge. Bgm. Kemnah weist darauf hin, dass die Kommunalaufsicht des Landkreises Hildesheim das Ausschreibungsverfahren begleitet habe. Auf Nachfrage von Ratsherrn Feise zu S. 7 4. Spiegelstrich zum Geschäftsbesorgungsvertrag sagt

Bgm. Klärung zu, wann dieser geschlossen wird. Hinweis der Verwaltung: Die Geschäftsbesorgungsverträge sind Gegenstand des Nebenangebotes 2 und werden nach Beschlussfassung der Räte ausgefertigt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Harsum stimmt zu,

dass der E.ON Avacon AG im Rahmen des durch die E-Hi-Land durchgeführten Verfahrens der Zuschlag für die Nebenangebote 2 der Lose I und II erteilt wird. Gegenstand des Nebenangebots 2 für das Los I ist auch der Abschluss eines Stromkonzessionsvertrags für das Gemeindegebiet Harsum. Gegenstand des Nebenangebots 2 für das Los II ist auch der Abschluss eines Gaskonzessionsvertrags für das Gemeindegebiet Harsum.

2. Der Rat der Gemeinde Harsum beschließt,

zur Absicherung der von Kreditinstituten an die E-Hi-Land ausgegebenen Kredite bis zu einer Höhe von € 1.287.000 € zu bürgen (Ausfallbürgschaft).

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Zu TOP 4:

Gebührensatzung für den Wochenmarkt in der Ortschaft Harsum

- Vorlage-Nr. 41/2012 -

Bgm. Kemnah erläutert, dass seit September 2011 Jahr der Wochenmarkt in Harsum bestehe. Bezüglich der Erhebung von Gebühren wollte man zunächst abwarten, Derzeit seien wöchentlich 10 Marktbeschicker vor Ort. Bei der Kalkulation der Gebühr seien die Kosten des Bauhofs noch nicht enthalten. Der Bauhofeinsatz selbst würde sich aber in Grenzen halten. Auf Seite 2 der Vorlage müsse es heißen, dass jährlich Frischwasser i. H. v. 12,00 € und Abwasser i. H. v. 20,00 € erhoben werde. An Einnahmen würden pro Jahr 3.750 € einzuplanen sein. Die Ausgaben, die die Gemeinde Harsum habe, wurden belegt. Zu § 2 Abs. 1 müssten die Sätze 2 und 3 gestrichen werden – dieses sei eine Sonderregelung von Bockenem. Ratsherr Lipecki bezieht sich auf einen Bericht in der Zeitung, wonach die Gebühren auf den Wochenmärkten verglichen worden sind. Danach hätten 1,20 € für Harsum auch gereicht. Bezüglich der Stromkosten erläutert Bgm. Kemnah, dass man für die Kalkulation zwei Tage als Grundlage genommen habe. Ratsherr Wirries bemängelt, dass keine Ausnahmetatbestände geregelt seien für Stände, die nichts verkaufen wollen. Nach kurzer Diskussion sagt hierzu Bgm. Kemnah eine Klärung bezüglich der Formulierung zu. Darüber hinaus sollte die Satzung erst ab 01.10.2012 in Kraft treten.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Rat der Gemeinde Harsum beschließt die Wochenmarktgebührensatzung in der dieser Vorlage als Anlage beigefügten Fassung einschließlich der vorgetragenen Änderungen/ Ergänzungen:

- a) Inkrafttreten der Satzung ab 01.10.2012
- b) Streichung der Sätze 2 und 3 zu § 2 Abs. 1 und
- c) Erweiterung des § 4 IV:
Gemeinnützige Initiativen, Organisationen und Vereinigungen (z. B. Schulen und Vereine) ohne Gewinnerzielungsabsicht sind von einer Gebührenerhebung ausgenommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 5:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

II. Nichtöffentlicher Teil:

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzende Kanne für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Kanne
Ausschussvorsitzende

Klingebiel
Protokollführerin

Gez. Kemnah

Kemnah
Bürgermeister